



Predigtreihe zum Buch Jona

1.Thema: Ein Herz für Gottes Wort

Text: Jona 1,1-4

Datum: FN 10.10.2021

THEMAVORSTELLUNG

Gottes Reden kann in jedem Augenblick für uns aktuell werden. Er kommuniziert und beauftragt, ermutigt und korrigiert. Die Frage bleibt: Sind wir offen für das Reden Gottes und erwarten sein Wort an uns? Wenn Gott redet, können Veränderungen ins Haus stehen. Neben dem Hören auf Gottes Wort steht der Gehorsam dem Wort gegenüber. Das Reden Gottes braucht unsere Bereitschaft der Veränderung unseres Lebens. Jona hört Gottes Wort und hört doch nicht. Ein unerwartetes Phänomen für jemanden, der mit dem Reden Gottes vertraut sein dürfte.

EINSTIEG/EISBRECHER

1. Welche Bedeutung hat das Reden für das zwischenmenschliche Miteinander?
2. Das Reden Gottes mit seinen Kindern ist einmalig und in anderen Religionen unbekannt. Warum ist die Kommunikation Gottes so wesentlich für den Glauben.
3. Wann hat Gott in welcher Art und Weise mit euch gesprochen?

PREDIGT LEITFADEN

Jedes Reden Gottes hat ausschließlich positive Absichten – selbst dann, wenn eine Gerichtsbotschaft angekündigt wird. Um sich aber auf das Reden Gottes einzulassen, braucht es das Vertrauen der Menschen. Dieses Vertrauen fehlte offenbar dem Propheten Jona. Er nimmt das persönliche Wort Gottes an ihn auf und missachtet es, indem er das Gegenteil tut von dem, was Gott ihm sagt. Ungehorsam führt immer zu Konsequenzen, hindert Gott aber nicht daran, in späterer Zeit ein weiteres Mal zu reden. Der Ungehorsam Jonas führt ihn an einen „Tiefpunkt“ seines Lebens. An diesem Tiefpunkt beginnt er mit Gott zu reden und wird erhört. Weil Jona nicht tut, was Gott sagt, lebt er nicht in seiner Berufung und ist verunsichert. Nicht auf Gottes Reden zu hören ist ein riskantes Unternehmen.

Charles Stanley schreibt in: Achtung, Gott redet heute noch Seite 7-8

„Inmitten unseres komplexen, hektischen Lebens ist nichts dringlicher, notwendiger und lohnender, als darauf zu achten, was Gott uns zu sagen hat. Darum brauchen wir ein Herz für das Reden Gottes“.

Wir hören das Reden Gottes nicht allein in der Bibel. Die Bibel bleibt Maßstab für jedes Reden Gottes. Aber: Gott redet durch Offenbarungen, Träume, durch Umstände und Impulse des Heiligen Geistes oder auch durch andere Menschen. Wer ausschließlich in der Bibel das Reden Gottes sieht, der beschränkt die Allgegenwart Gottes durch den Heiligen Geist.

Warum redet Gott auch in unserer Zeit?

1. Wenn Gott redet, dann will er, dass wir ihn kennenlernen.

Philipper 3: Paulus: Ich will doch nur ihn erkennen und die Kraft seiner Auferstehung
Paulus hat selbst im hohen Alter die Sehnsucht nicht verlernt, Gott näher kennenzulernen.
Jona dagegen hat diesen Kennenlernprozess unterbrochen.
Die Segnungen des Wortes Gottes erschließen sich dem, der die Worte Gottes liebt.

2. Wenn Gott redet, will er uns Leitung für unser Leben geben

Mt 7: Gleichnis vom klugen und dummen Bauherrn
Gottes Wort zu achten ist Zeichen unserer Demut und eine Anerkennung seiner Führung.

3. Wenn Gott redet, dann will er uns Trost und Zuversicht geben

Tiefpunkterlebnisse wie bei Jona kennen viele von uns. Wer mit dem Rücken zur Wand steht, braucht Perspektiven nach vorne. Genau das geschieht durch das Reden Gottes.

4. Wenn Gott redet, dann will er uns die Wahrheit über unser Leben schenken

Das Reden Gottes mit seinen Kindern ist Zeichen seiner absoluten Ehrlichkeit. Er sagt, was Realität ist und verschwiegt die Wahrheit nicht. Das zeigt den enormen Wert, den wir in den Augen Gottes haben. 1.Kor 12,2!!

Lest 2.Tim 3,14-17 und tauscht über den Inhalt dieses gewichtigen Wortes aus

Persönliche Fragen

1. Hat dich das Reden Gottes in deinem Leben schon mal überrascht?
2. Mit welcher Art des Redens Gottes hast du die stärksten Erfahrungen?
3. Sprecht über Lebensbereiche, in denen ihr das Reden Gottes besonders geschätzt habt.

Lernen: Das nehme ich mit!

Tun: Das will ich umsetzen